

Gesellschaft der Freunde des Schlosses Wernigerode e. V.

Am Schloß 1
38855 Wernigerode
Ruf: 03943- 55 30 40
Fax: 03943- 55 30 55
gdf@schloss-wernigerode.de
www.schloss-wernigerode.de



**R u n d b r i e f vom 12.08.2012 an die Mitglieder der
Gesellschaft der Freunde des Schlosses Wernigerode e. V.**

Sehr geehrte Vereinsmitglieder,

zur Jahresmitte 2012 will Sie der Vorstand mit diesem Brief wiederum über Entwicklungen und Ereignisse rund um das Schloß Wernigerode informieren.

Keine unendliche Geschichte - Der Festsaal ist fertiggestellt

Die wichtige Nachricht wollen wir an den Beginn stellen: Das große und langjährige Projekt der Gesellschaft der Freunde des Schlosses Wernigerode, „unser Festsaal“, ist vollständig restauriert. Er erstrahlt nunmehr in genau der farblichen Fassung und in der Raumsituation, in der er 1885 durch Carl Frühling und durch die Ausmalungen von Konrad Beckmann fertiggestellt worden ist.

Es fehlt jetzt noch die Rekonstruktion von entsprechenden Gardinen. Diese Aufgabe hat sich die Schloß Wernigerode GmbH für den Winter 2012/13 vorgenommen.

Die Besucher erleben ein rekonstruiertes Königsarbeitszimmer



Das Königszimmer nach der Rekonstruktion 2012
(Foto: Hendrik Bollmann)

Im Frühjahr wurde Restaurierung des Königsarbeitszimmers abgeschlossen. Die in den 1920er Jahren auf Grund von Schädigungen dem Zimmer entnommen Wandpaneele wurden ersetzt. Unser Vereinsmitglied, die Tischlerei Wetzels aus Minsleben, hat die Paneele fachgerecht rekonstruiert. Die farblichen Fassungen des hinteren Zimmerteils wurden in sogenannter Holzimitation durch die Werkstätten für Denkmalpflege Quedlinburg wieder hergestellt.

Der Techniker der Schloß Wernigerode GmbH, Herr Bernd Fraaß hat mit Hilfe von Olaf Volk und Jürgen Meier die verschlissene Raumwandbe spannung komplett neu angebracht.

Diese Arbeiten unterschiedlicher Gewerke waren die Voraussetzung dafür, dass die Raumfassung des Königswohnzimmers den Besuchern jetzt vollständig restauriert präsentiert werden kann.

Und doch – Es gibt ein (kleines) Gespenst auf dem Schloss „EULENBURG“



Die Hauptdarsteller gönnen sich eine verdiente Ruhepause



Der Vereinsvorsitzende Ludwig Hoffmann (links vorne) beobachtet dezent das Treiben der Filmemacher auf der Terrasse

Am 18. Juni fiel auf Schloss Wernigerode (für die Dreharbeiten in Eulenburg umbenannt) unter der Regie von Alain Gsponer die erste Klappe zum generationenübergreifenden Familienfilm „Das kleine Gespenst“ nach dem Kinderbuchklassiker von Otfried Preußler.

Gedreht wird noch bis 7. August in Wernigerode und Quedlinburg sowie in München. „Das kleine Gespenst“ kommt pünktlich zu Otfried Preußlers 90. Geburtstag am 20. Oktober 2013 im Verleih von Universum Film ins Kino.

Einer der Hauptdarsteller ist der bekannte Schauspieler Uwe Ochsenknecht. Anna Thalbach leiht dem kleinen Gespenst ihre Stimme.

Die Meldung über die Dreharbeiten veröffentlichten viele der großen Tageszeitungen. Auch bei Onlineausgaben, Facebook und Twitter können sich alle Interessierten über die Dreharbeiten auf unserem Schloß informieren. Sucht man im weltweiten Netz kombiniert nach beiden Begriffen, erhält man über 2.000 Treffer.

Nicht verschweigen wollen wir, dass die Dreharbeiten zu einigen Beeinträchtigungen führen. Bei dem hoffentlich damit verbundenen Werbeeffekt für unser Schloss ist das aber zu verkraften.

Ankauf von Kultur- und Kunstgut

Unser Engagement für den Ankauf von Kunst- und Kulturgut hat ein weiteres Ergebnis erbracht. Anfang Juli wurde auf einer Auktion in Hannover eine silberne Jardiniere für den Festsaal angekauft. Diese Jardiniere ist eine festlich dekorierte Schale von über 40 cm Breite. Sie ist vorgesehen für das Silberbuffet, eventuell direkt für die Festsaaltafel. (Über Fotos verfügen wir leider noch nicht.)

Auch die Geschäftsführung ist bemüht mit eigenen bzw. Drittmitteln Ankäufe durchzuführen. Dr. Juranek verhandelt gegenwärtig mit dem Land Sachsen-Anhalt den Ankauf eines Portraits von Johann Gottfried Herder und eines Portraits seiner Frau, der geborenen Carolina von Flachsland. Beide gehören unmittelbar - wie Goethe und Schiller sowie Wieland - zum klassischen Weimar.

Aus diesem Kreise hatte Herder den intensivsten Bezug zum Schloß Wernigerode. Auf einer Reise nach Halberstadt war er auch zu Gast beim Grafen Heinrich Ernst auf dem Schloß. Belegt ist seine Predigt in der Schloßkirche.

Das Portrait von Carolina von Flachsland ist deswegen von herausragender Bedeutung, da bislang nur zwei Portraits von ihr bekannt sind. Eines ist im Eigentum des Hessischen Landesmuseums Darmstadt, das andere im Goethe-Nationalmuseum Weimar, von dem das Gleimhaus Halberstadt eine Kopie besitzt. Das nun anzukaufende Portrait ist eine unbekannt Darstellung von Herders Frau. Die beiden Gemälde - wenn es denn gelingt, diese anzukaufen - sollen ebenso wie das im letzten Jahr angekaufte Portrait von Johann Caspar Lavater im Bereich der höfischen Repräsentation aufgehängt werden und an die vielfältigen geistigen Beziehungen des Schlosses Wernigerode im 18. Jahrhundert erinnern.

Unbekannte Malerei des 19. Jahrhunderts aus den Kunstsammlungen Augsburg



Dr. Michael Ermrich und Dr. Christian Juranek sowie Dr. Christof Trepesch und M.A. Sahab Sangestan von den Kunstsammlungen Augsburg (v.l.n.r.) eröffnen die Ausstellung

Am Donnerstag, dem 28. Juni 2012, wurde die Ausstellung

Entdeckungen. Unbekannte Malerei des 19. Jahrhunderts aus den Kunstsammlungen und Museen Augsburg

im Frühlingsbau eröffnet.

Augsburg - bekannt für Renaissance und die Deutsche Barockgalerie - besitzt außerdem einen umfangreichen Schatz an Kunst des 19. Jahrhunderts, der jedoch zum großen Teil im Depot lagert. Die Ausstellung bei uns - von Sahab Sangestan konzipiert - zeigt Kunstwerke, die aus dem Depot stammen und in Augsburg vor Ort

nicht erlebt werden können. Es ist Landschaftsmalerei ebenso vertreten wie hervorragende Portraitmalerie, Historienmalerei, Ölskizzen, dekorative Kunst genauso wie aquarellierte Natur- und Personenstudien.

Insgesamt werden 42 teils großformatige Ölgemälde sowie 24 Aquarelle gezeigt. Da runter befinden sich so namhafte Maler wie Friedrich August von Kaulbach (der ursprünglich auch die Gemäldeportraits des Fürsten Otto und der Fürstin Anna zu Stolberg-Wernigerode für den Wernigeröder Festsaal angefertigt hat).

Eine weitere Besonderheit, besteht darin, dass die Gemälde in einem Originalinterieur des 19. Jahrhunderts neu entdeckt und erlebt werden können



Johann Geyer: Dame am Fenster, Öl auf Leinwand, vor 1875

Wer sich weitere Informationen über die Kunstsammlungen und Museen Augsburg informieren möchte wird hier fündig: <http://www.kunstsammlungen-museen.augsburg.de>

17. Wernigeröder Schlossfestspiele 2012

Bereits zum 17. Mal finden in diesem Jahr die Schlossfestspiele statt (28.07. bis 02.09.2012). Die unwiderstehliche Verbindung von Natur und Kultur macht den besonderen Reiz der Wernigeröder Schlossfestspiele aus: junge, hochtalentiertere Sänger am Anfang ihrer Karriere und das Philharmonische Kammerorchester Wernigerode unter der musikalischen Leitung von MD Christian Fitzner gestalten die Opernabende auf dem Schloß Wernigerode aus. Ausgewählt wurde in diesem Jahr die Oper Aschenputtel von Gioacchino Rossini.

Dringende Bauarbeiten am Wasmusturm und im Diensteingang in vollem Gange



Der von der Fa. Lamprecht eingerüstete Wasmusturm am 01.07.2012

Noch immer im Bau befindet sich der Wasmusturm. Für genauere Untersuchung der Schäden am Dachgebälk wurde die Beschieferung abgenommen. Entsprechende Gutachten durch die Holz Sachverständigen stehen noch aus. Die Fachleute gehen davon aus, dass der Wasmusturm im Herbst vollständig neu restauriert ist und dann Sonderführungen in den Turm angeboten werden.

Der sogenannte Diensteingangsbereich, der zum Empfang ausgebaut wird, ist ebenso noch Baustelle. In diesem Zuge wird der gesamte Bereich des Diensteinganges, der das Untergeschoss des sogenannten "Grauen Wolfes", eines mittelalterlichen Turmes der ehemaligen Burg Wernigerode darstellt, restauriert. Damit werden die umfangreichen Schädigungen im Fußbodenbereich saniert, die während der Heizungsbauarbeiten im Jahr 2011 festgestellt wurden. Auch diese Arbeiten sollen spätestens im Herbst 2012 abgeschlossen sein.

Aktuelle Situation um die dem Nießbrauchsrecht unterliegende Ausstellungsstücke

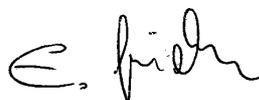
Die Verhandlungen zur Herbeiführung einer Lösung im Interesse der Beteiligten nach Auslaufen der Nießbrauchsregelung ab 2014 laufen nach wie vor. Völlig überraschend zur Kenntnis genommen wurden Äußerungen des Geschäftsführers der Stiftung Kloster Ilsenburg, dort künftig eventuell Kunstgut auszustellen, das zuvor aus dem Schloß Wernigerode entfernt wurde. Die im Volksstimmeartikel vom 25.07.2012 erwähnte Konzeption für das Kloster Ilsenburg ist bisher nicht bekannt.

Ein Blick voraus - 20 Jahre Schloß Wernigerode GmbH am 01.05 2013

Schon 20 Jahre ist es her, dass zum 01.05.1993 auf Beschluß des Kreistages von Wernigerode die Schloß Wernigerode GmbH gegründet wurde. Das ist für unsere Region, aber auch darüber hinaus ein besonderes Datum. Schließlich ist die Schloß Wernigerode GmbH eine der ältesten ostdeutschen Kultur-GmbH überhaupt, wenn nicht sogar die älteste. Deshalb wird es eine entsprechende Veranstaltung zum 20jährigen Bestehen der Schloß Wernigerode GmbH geben. Zum Jubiläum ist die Herausgabe eines Buches geplant. Ein Schwerpunkt wird die Dokumentation der Restaurierungen und musealen Neufassungen im Inneren des Schlosses Wernigerode sein.

Mit freundlichen Grüßen

Ludwig Hoffmann
Vorsitzender



Eberhard Schröder
Schriftführer